

Einer von 49

Kurzschwänziger Bläuling ist Ampertaler des Monats

Landkreis – Der Kurzschwänzige Bläuling ist vor allem auf blütenreichen Wiesen im Natura-2.000-Gebiet des Ampertals zu sehen.

Weltweit gibt es mehr als 5.000 Arten der Bläulingsfamilie. In Deutschland leben rund 49 davon. Die meisten von ihnen können anhand der charakteristischen Merkmale der

Flügelunterseite bestimmt werden. Der Ampertaler des Monats kann jedoch an der Flügelform unterschieden werden.

Der Bläuling liebt die Wärme und ist daher meist in sonnigen Bereichen zu finden. Er kommt auf den Wiesen im Natura-2.000-Gebiet des Ampertals vor. Vor allem sind die stark gefährdeten Falter beim schlürfen

von Nektar auf dem gewöhnlichen Hornklee und Steinklee zu finden. Diese sind neben anderen Kleearten wie der Wiesen-Klee oder der Sumpfhornklee wichtige Futterpflanzen für die Raupen des Bläulings. Sie sind etwa zehn Millimeter groß, grün mit dunkelgrünen Längslinien und haben eine feine weiße Behaarung.

Beobachtungszeiten

Den Kurzschwänzigen Bläuling kann man zweimal im Jahr beobachten: Die erste Fluggeneration überwintert als Raupe und fliegt bereits von Ende April bis Mitte Juni. Die Raupen der zweiten Generation können von Juni bis Juli beobachtet werden und fliegen als vollständig entwickelte Schmetterlinge bereits von Juli bis August durch die Lüfte.



Lebt im Ampertal: der Kurzschwänzige Bläuling. Foto: Rudolph